

# MARKUSBOTE

Gemeindebrief der  
Ev.-Luth. Dreifaltigkeitskirchgemeinde Leipzig  
in Anger-Crottendorf und Reudnitz  
Februar - März 2022



# Inhalt

	Seite	In eigener Sache
In eigener Sache	2	Liebe Leserinnen und Leser, während ich hier an meinem Computer sitze und dieses Kirchenblättchen entsteht, sehe ich draußen im Licht der Straßenlampe friedlich und leise Schneeflocken vom Him- mel fallen. Die Dunkelheit, der Schnee und das Feuer im Ofen geben mir dieses Gefühl von Winter. Gleichzeitig freue ich mich, dass die Tage langsam wieder länger werden und der Frühling die Natur bald wieder erwachen lässt. Gottes Schöpfung ist immer wieder wunderbar!
Zum Monatspruch	3	Mit dem nachfolgendem Gedicht grüße ich Sie herzlich, Ihr Lutz Schober
Gottesdienste	4 - 5	
Freud und Leid	6	
Kinderarbeit	7	
Kindergottesdienst	8	
Seminarangebot	9	
Liturgie	10 - 11	
Veranstaltungen/Kirchenmusik	12	<b>Winternacht</b>
Kinderseite	13	Verschneit liegt rings die ganze Welt, ich hab' nichts, was mich freuet, verlassen steht der Baum im Feld, hat längst sein Laub verstreuet.
Gemeindeguppen	14	
Anschriften und Sprechzeiten	15	
Fastenaktion 2022	16	Der Wind nur geht bei stiller Nacht und rüttelt an dem Baume, da rührt er seinen Wipfel sacht und redet wie im Traume.
		Er träumt von künft'ger Frühlingszeit, Von Grün und Quellenrauschen, Wo er im neuen Blüten-Kleid Zu Gottes Lob wird rauschen.
		Joseph von Eichendorff (1788-1857)



Foto: Schober

## IMPRESSUM

**Herausgeber** Der Kirchenvorstand  
**Layout** Lutz Schober

**Druck** Druckerei Friedrich Pöge e.K.  
**Auflage** 1000

Zuschriften und Beiträge für die nächste Ausgabe April - Mai 2022 erbitten wir bis zum 07.03.2022 per E-Mail an: [kg.leipzig-dreifaltigkeitskirchgemeinde@evlks.de](mailto:kg.leipzig-dreifaltigkeitskirchgemeinde@evlks.de).  
Spenden zur Finanzierung des Markusboten geben Sie bitte im Pfarramt ab oder überweisen diese auf das Gemeindep konto (Seite 15).

Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne über eurem Zorn nicht untergehen. Eph 4,26

Wann waren Sie das letzte Mal zornig? So richtig mit Schaum vor'm Mund und so? Ist wahrscheinlich schon eine Weile her?

Na ja, geärgert haben Sie sich sicher auch in letzter Zeit öfter. Über verschiedene Dinge, das Verhalten anderer Menschen, die Umstände an sich – vielleicht auch über sich selbst? Mit dem Ärger weiß man umzugehen: Man bügelt das, was andere verbockt haben, aus oder schluckt den Ärger runter. Ändern kann man ja doch nichts? Ok, manchmal gelingt es auch, die ärgerliche Sache anzusprechen, vorbildlich „Ich-Botschaften“ zu senden, gemeinsam zu einer Lösung zu finden, wie die Kommunikationswissenschaft uns lehrt. Wer das öfter versucht, wird wissen: Das ist ein steiler Weg und Erfolge sind auch da nicht garantiert.

Aber die Zornigen gibt es trotzdem: Menschen, die wütend durch die Straßen laufen. In der Regel nicht allein. Die Masse gibt dem eigenen Zorn Raum und Schutz. Nicht selten geht dann etwas zu Bruch: Gegenstände oder Gebäude, zu allererst aber die Mitmenschlichkeit. Dass „der Staat“, gegen den man da wütet, seine in Uniformen gekleideten Vertreter oder die Gegner auf der anderen Seite eben auch Menschen sind, muss man schon mal ausblenden – sonst funktioniert der zornige Kampf nicht.

Im Brief an die Gemeinde in Ephesus steht nun, innerhalb einer ganzen Aufzählung von Eigenschaften, die den von Jesus Christus geprägten neuen Menschen ausmachen, der Satz, der zum Monatsspruch für den Februar ausgewählt wurde. Insgesamt könnte man die ganze Liste als „Gemeinderegeln“ an die Kirchentür heften. Sich danach zu verhalten, garantiert das gute Zusammenleben unterschiedlicher Menschen mit – natürlich – unterschiedlichen Bedürfnissen und Lebensauffassungen. Konflikte sind, so gesteht es der besorgte Briefschreiber ein, unvermeid-

lich. Und auch, dass ich mich über jemand anderes in meiner Gemeinde, über die Kirche als solche oder über die Zustände, die dort herrschen mitunter ärgere, sogar richtig zornig werde, ist dem geschuldet, dass all das, was wir hier auf Erden erleben, eben keine himmlische Vollkommenheit hat. Auch die Kirche hat sie nicht!

Aber es werden zwei Empfehlungen gegeben:

Einmal soll uns aller Ärger nicht von Gott und nicht von den Mitmenschen trennen. Denn das ist gemeint, wenn von „Sündigen“ die Rede ist. Das heißt doch: Der Andere ist nicht der Feind, der Gegner, den es am besten zu vernichten gilt, sondern der Bruder oder die Schwester, die ich naturgemäß (so ist das bei Geschwistern eben) ohnehin nicht los werde.

Zum anderen, so die Empfehlung, soll der Ärger den Tag nicht überdauern. Am gleichen Tag noch einen Konflikt klären – eine ganz schöne Herausforderung! Ich schiebe solche Dinge gern etwas hinaus. Vielleicht klärt sich ja etwas von selbst? Dabei, so meine ich, hat diese Ermahnung direkt etwas mit einer anderen zu tun: Redet die Wahrheit, ein jeder mit seinem Nächsten!

Aber auch die erste Hälfte des Satzes gibt zu denken: Wo ist denn die Grenze zwischen: „Man wird das doch noch mal sagen dürfen!“ und verletzender oder abwertender Rede? Oder, wann wird denn nun „Zorn“ zur „Sünde“?

Darüber vor allem im kommenden Monat nachzudenken, achtsamer zu werden auch in der Auseinandersetzung mit anderen Menschen, nimmt sich vor

Ihr Pfarrer

*Hans - Christian Joosdorf*

# Gottesdienste im Februar

---

Monatsspruch:

**Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.**

*Eph 4,26*

---

**Andacht per Telefon** wöchentlich abzuhören unter der Telefonnummer 0341/ 9999990

- 06.02.** | 10.00 Uhr **4. Sonntag vor der Passionszeit**  
Gottesdienst mit Kantorei, Trinitatiskirche,  
anschließend Kirchenkaffee  
*Kollekte für gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD*
- 13.02.** | 10.00 Uhr **Septuagesimä**  
18.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Trinitatiskirche  
"gottesdienst ma(h)l abends", Markuskapelle  
*Kollekte für die eigene Gemeinde*
- 20.02.** | 10.00 Uhr **Sexagesimä**  
Gottesdienst, Trinitatiskirche  
*Kollekte für besondere Seelsorgedienste: Krankenhaus-,  
Gehörlosen-, Justizvollzugs-, Polizeiseelsorge u.a.*
- 27.02.** | 10.00 Uhr **Estomihi**  
Gottesdienst, Trinitatiskirche  
*Kollekte für die eigene Gemeinde*

# Gottesdienste im März

Monatsspruch:

**Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harret aus und bittet für alle Heiligen. Eph 6, 18**

**Andacht per Telefon wöchentlich abzuhören unter der Telefonnummer 0341/ 9999990**

- 02.03.** | 18.00 Uhr **Aschermittwoch**  
Gottesdienst, Trinitatiskirche  
*Kollekte für die eigene Gemeinde*
- 06.03.** | 10.00 Uhr **Invocavit**  
Familiengottesdienst zum Taufgedächtnis  
mit Kurrende, Trinitatiskirche,  
anschließend Kirchenkaffee  
*Kollekte für die eigene Gemeinde*
- 13.03.** | 10.00 Uhr **Reminiscere**  
18.00 Uhr  
Abendmahlsgottesdienst mit Kantorei, Trinitatiskirche  
"gottesdienst ma(h)l abends", Markuskapelle  
*Kollekte für die Kongress- und Kirchentagsarbeit in Sachsen –  
Erwachsenenbildung - Tagungsarbeit*
- 20.03.** | 10.00 Uhr **Okuli**  
Bläsergottesdienst zur Jahreslosung, Trinitatiskirche  
*Kollekte für die eigene Gemeinde*
- 27.03.** | 10.00 Uhr **Lätare**  
Abendmahlsgottesdienst, Markuskapelle  
*Kollekte für den Lutherischen Weltdienst*
- 03.04.** | 10.00 Uhr **Judika**  
Gottesdienst, Trinitatiskirche  
*Kollekte für die eigene Gemeinde*



## Trauungen

Jannik Benndorf und Annika geb. Zeike in der Jakobuskirche Tautenhain  
Felix Hagemeyer und Daniela Kristina geb. Scheuer in der Ev.-Luth. Kirche Liebenthal

## Wieder aufgenommen wurden:

Fabian Reif  
Tim Neubauer



## Bestattet wurden:

Lutz Czech, 79 Jahre  
Maria Ehrling, 88 Jahre  
Annemarie Thies, 101 Jahre

Der HERR ist mein Teil, spricht meine Seele; darum will ich auf ihn hoffen.

*Klagelieder 3,24*

## Weihnachten ist gerettet

Anfang Januar war ich auf dem Weg zum Gottesdienst. Vor der Kirche erklärte eine Oma ihrem Enkel etwas zum Gebäude. Es war ein lebhaftes Gespräch und ich konnte die Neugierde des Jungen förmlich an seiner Nasenspitze erkennen. Es war noch ein wenig Zeit bis zum Gottesdienst und ich lud das Kind ein, sich die Kirche von innen anzuschauen. Allein hätte er sich sicherlich gefürchtet, aber mit seiner Oma kam er mit hinein. Nur zu gern ließ er sich dann auch noch überreden, den schön geschmückten Weihnachtsbaum, den Adventskranz mit den 4 brennenden Kerzen unter dem leuchtenden Herrnhuter Stern und die beleuchtete Krippe von nahem anzuschauen.

Sie gingen noch vor dem Läuten wieder hinaus, aber ich stelle mir vor, dass dieser kleine Junge nun weiß, wie es in der Kirche aussieht und er weiß, in der Kirche ist Weihnachten. Und er wird es noch wissen, wenn wir längst wieder im Alltag angekommen sind, der Baum nicht mehr steht, die Sterne

auf das nächste Weihnachtsfest warten, dann wird dieser Junge für uns das Weihnachtsfest bewahren, denn er weiß jetzt, wie es in der Kirche aussieht - und dort ist Weihnachten. Marianne Taut



Foto: Schober

## Lust auf Theater?

### In der Kinderkirche wird's kreativ!

Hiermit möchten wir, die 9–12-jährigen Kinder der Kinderkirche/Christenlehre, dazu einladen, bei unserem Theaterprojekt mitzumachen. Wir schreiben, spielen, gestalten Kostüme und Bühnenbild selbst. Du kannst dich vielfältig einbringen!

Das Projekt soll zunächst vier Wochen umfassen und mit einer kleinen Aufführung abgeschlossen werden. Ob wir danach weiter Theater spielen oder uns gemeinsam ein neues Projekt vornehmen, ist noch offen. Auch hier kannst du deine Ideen einbringen! Die Freude am Spielen, sowie ein gutes Gruppengefühl zu entwickeln, soll im Vordergrund stehen. Es gibt keine Vorausset-

zungen in Bezug aufs Theaterspielen.

Wir treffen uns montags (außer in den Schulferien) um 17.00–18.00 Uhr im Anbau der Trinitatiskirche. Schau doch einfach mal vorbei!

Wir freuen uns auf Dich!

Kontakt: kira.schall@posteo.de



Foto: [www.freepik.com](http://www.freepik.com)

## Einladung zum Taufgedächtnisgottesdienst am 06.03.2022

Als Christ:innen glauben wir: Gott schenkt uns Leben. Wir leben nicht aus uns selbst. Auch unser Glaube ist Geschenk Gottes. Als wir getauft wurden, sind wir mit Jesus Christus verbunden worden. Wir haben symbolisch erfahren, dass Gott sagt:

„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; Ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein. (Jes 43, 1b)

Die Zugehörigkeit zu Gott durch die Taufe liegt bei vielen schon weit zurück in der frühen Kindheit. Und doch will die Taufe gelebt werden - als tätige Gewissheit: Gott kennt meinen Namen und ich bin Gottes Kind. Ich bin Teil der christlichen Gemeinde.

Wir möchten Sie hiermit herzlich einladen, dieser frohen Botschaft in einem Gottesdienst nachzuspüren und Ihrer Taufe gemeinsam zu gedenken. Der Gottesdienst wird als Familiengottesdienst gestaltet, wir freuen uns besonders über die kleinen Gemeindeglieder.

Wenn Sie mögen, dann bringen Sie gerne Ihre Taufkerzen mit. Taufpat:innen sind auch herzlich willkommen, sowie Gäste aus anderen Kirchgemeinden. Die Taufe verbindet alle Christ:innen miteinander.

Der Familiengottesdienst findet statt am 06.03.2022 um 10.00 Uhr in der Trinitatiskirche.

Ihr Hans-Christian Moosdorf und  
Ihre Kira Schall



Foto: Schober

# Kindergottesdienst

## Gottesdienst für Kinder in der Trinitatiskirche

Liebe Eltern, liebe Interessierte, es bereitet eine große Freude, mit Kindern über Gott und über das Leben ins Gespräch zu kommen und sie auf ihrem Glaubensweg ein Stück zu begleiten – so ist es zumindest Teil meiner Erfahrungen seit meiner Beschäftigung als Gemeindepädagogin in der Dreifaltigkeitskirchengemeinde.



Foto: epd bild/Neetz

Wir möchten die schon einmal gesponnenen Fäden des Kindergottesdienstteams wieder aufnehmen und gemeinsam etwas Neues spinnen, sodass auch Kinder im Sonntagsgottesdienst angesprochen werden und Kirche für sich entdecken können. Ich lade Sie herzlich ein, dabei mitzudenken und mitzumachen und Teil des Kindergottesdienstteams zu werden. Es gibt bereits viele tolle Ideen, einen guten Ort im Kirchoraum und für Sie die Möglichkeit, sich mit den eigenen Stärken und Themen einzubringen und mitzugestalten.

Vorgesehen sind monatliche Treffen, bei denen jeweils zwei Kindergottesdienste geplant werden, sodass wir jeden zweiten Sonntag einen Kindergottesdienst in der Trinitatiskirche feiern können.

Als Ausgangspunkt der gemeinsamen Vorbereitung möchte ich Sie gerne zu einem Kindergottesdienstseminar einladen, das am 05. März von 10.00-15.00 Uhr in Probstheida stattfinden wird und das Thema "Wunder in Kindergottesdiensten" bespricht. Dieses Seminar ist nicht verpflichtend für die Mitgestaltung der Kindergottesdienste.

Anmelden können Sie sich entweder bei mir: [kira.schall@posteo.de](mailto:kira.schall@posteo.de) oder direkt bei den Veranstalter:innen: [kinder\\_jugend@kirchenquartett.de](mailto:kinder_jugend@kirchenquartett.de)

Wenn Sie Interesse oder Fragen haben, dann lade ich Sie herzlich ein, am Sonntag nach dem Familiengottesdienst zum Taufgedächtnis für eine Tasse Kaffee und einen ersten Austausch zu bleiben. Für eine Kinderbetreuung für die Zeit der Planung melden Sie sich bitte bei mir im Vorhinein. Ich freue mich, von Ihnen zu hören und vielleicht aufs gemeinsame Gestalten!

Herzliche Grüße  
Ihre Kira Schall

Bitte melden Sie sich unter:  
[kira.schall@posteo.de](mailto:kira.schall@posteo.de)

## Wunder!? - Geheimnis oder Tatsache Wie erzähle ich es den Kindern?

Seminar-Tag für ehrenamtlich und hauptamtlich  
Mitarbeitende in der Arbeit mit 2-7 jährigen  
Kindern und im Kindergottesdienst

**Samstag, 5. März 2022, 10.00 bis 15.00 Uhr**  
Gemeindehaus Probstheida, Russenstraße 23, 04289 Leipzig

Wenn Jesus z.B. übers Wasser geht, wie erzähle ich das? „Genauso wie es dasteht“ oder nehme ich es symbolisch oder versuche ich es mit einer logischen Erklärung des Wunders oder streiche ich das Wunder lieber ganz aus der Geschichte? Wundergeschichten sind eine Herausforderung. Wie wir sie erzählen, hängt ganz von unserer inneren Einstellung ab und davon, welches Verständnis wir zu Wundern haben. Die Bibel ist voll von Wundergeschichten und auch heute erleben Menschen Wunder. Darum lohnt es sich, einmal intensiv darüber nachzudenken und Formen der Erarbeitung mit Kindern auszuprobieren!

**Tagesablauf:** 9:30 Uhr Ankommen, Kaffee, Austausch, Begrüßung  
10:00 Uhr Eintauchen ins Thema: Wunder - Geheimnis oder Tatsache  
11:00 Uhr Praktisches => Bedenken, Anwenden, Ausprobieren (Workshop 1. Runde)  
12:30 Uhr Mittagessen  
13:15 Uhr Praktisches => Bedenken, Anwenden, Ausprobieren (Workshop 2. Runde)  
14:45 Uhr Kindergottesdienst mit Wundergeschichte

**Workshops:** 1. Erzählen von Wundergeschichten  
2. Gespräche mit Kindern über Wundergeschichten führen  
3. Wundergeschichten anschaulich und behutsam gestalten  
4. Wundergeschichten in Musik umsetzen  
jeder TN kann sich beim Ankommen am Morgen für zwei Workshops eintragen

**Verpflegung:** Kaffee, Getränke und Gebäck stehen bereit. Für einen Mittagsimbiss ist gesorgt!

**Leitung:** Barbara Hühler, Religions- und Gemeindepäd., Ephoralbeauftragte für Kindergottesdienst  
Kerstin Pfützner, Religionspädagogische Fachberatung für den Elementarbereich  
Ekkehard Weber, Bezirkskatechet und Ephoralbeauftragter für Kindergottesdienst  
Ulrike Pippel, Kinder- und Jugendkantorin

**Anmeldung:** bis 11.02.2022 / per Mail an kinder\_jugend@kirchenquartett.de  
mit Namen, Vornamen / Kirchgemeinde oder Kita

**Kosten:** 15 € pro Person für Verpflegung und Material in bar vor Ort zu zahlen gegen Quittung

Foto: Pixabay

## Die Liturgie

Es gibt wohl kaum jemand, dem das Herz höher schlägt, wenn er diesen Begriff hört. Erfahrene Kirchgänger ahnen, dass das etwas mit Gottesdienst zu tun hat. Aber selbst bei denen beginnen die Augen nicht zu leuchten. Sie wissen: Das ist der Teil des Gottesdienstes, wo immer das Gleiche gesagt oder gesungen wird. Mit einem Wort (wenn auch vielleicht hinter vorgehaltener Hand): „Langweilig!“

Auf jeden Fall ist es erklärungsbedürftig, was – jedenfalls im Normalfall – ca. 1/3 des Gottesdienstes füllt. Ich möchte deshalb zu den einzelnen Teilen etwas zum Nachdenken anregen und erklären, da man das im Gottesdienst selbst schlecht tun kann.

Meine Hoffnung: Sie erleben den Ablauf des Gottesdienstes bewusster, lernen die Schönheit und den Sinn einzelner liturgischer Stücke kennen oder finden vielleicht auch Möglichkeiten dafür, das, was dort beabsichtigt ist, mit Worten und Mitteln unserer Zeit auszudrücken.

In den nächsten Ausgaben des Markusboten möchte ich die einzelnen Teile etwas unter die Lupe nehmen:

1. Liturgie - oder: „Sprechen Sie Griechisch?“
2. Musik im Gottesdienst - oder: „Redet untereinander in Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern“
3. Sündenbekenntnis und Vergebung – oder: „Wer ist eigentlich schuld?“
4. Lobpreis – oder: „Nicht geschimpft ist genug gelobt“
5. Glaubensbekenntnisse – oder: „Wer's glaubt wird selig“
6. Die Predigt – oder: „Wenn alles schläft und einer spricht...“
7. Die Lesungen – oder: „Wie geschrieben steht...“
8. Abendmahl – oder: „Essen und Trinken hält den Leib zusammen“

9. Segen – oder: „Der Gottesdienst geht weiter“

## 1. Liturgie - oder: Sprechen Sie Griechisch?

Aus dieser Sprache stammt nämlich der Begriff. In der Antike wurde damit ein bestimmter verpflichtender Dienst für die Allgemeinheit bezeichnet: Die Überwachung der athletischen Wettkämpfe in Athen z.B. oder die Ausstattung eines Kriegsschiffes mit allem Drum und Dran. Später wurde das auf den religiösen Bereich ausgeweitet und dann der Begriff auch von der Kirche übernommen. Man könnte also sagen: Liturgie, das ist eine festgelegte Ordnung für den Gottes-Dienst.

Klar – die ist nicht vom Himmel gefallen. Von Jesus wird uns nur überliefert, wie er seine Jünger Beten lehrt. Um Gottesdienstordnungen hat er sich offenbar wenig gekümmert, auch, wenn er selbst wohl immer mal an jüdischen Gottesdiensten teilgenommen hat, die auch ihre Ordnung hatten.

Demzufolge stand auch bei den ersten christlichen Gemeinden eine genaue Festlegung, wie und in welcher Reihenfolge ein Gottesdienst zu feiern wäre, nicht als wichtigstes auf der Tagesordnung. Das Wirken des Heiligen Geistes lässt sich nun mal schlecht in bestimmte Ordnungen stecken. Schon gar nicht so, dass es für alle Christen auf der ganzen Welt verbindlich sein sollte. Eine einheitliche Liturgie entstand erst ab dem 6. Jahrhundert, ausgehend vom Sitz des Papstes in Rom und wurde nach und nach in der ganzen katholischen Welt angenommen. In der Reformationszeit gab es drei wesentliche Änderungen: 1. bekam die Predigt im Gottesdienstablauf einen größeren Stellenwert, 2. wurden die liturgischen Stücke nicht nur vom Chor und dem Priester, sondern von der Gemeinde gesungen und gespro-

chen und zwar in der Regel in der Landessprache und 3. kamen die Gemeindelieder dazu.

Im Wesentlichen ist in der Evangelischen Kirche am Gottesdienstablauf seit dieser Zeit so festgehalten worden. Natürlich wurde die Sprache der Gebete immer wieder überarbeitet und seit 1. Advent 2018 gibt es auch eine neue Ordnung der zu lesenden und zu

predigenden Texte. Darüber hinaus ist es natürlich auch immer möglich, von den üblichen liturgischen Formen abzuweichen.

Der Inhalt allerdings sollte – meiner Meinung nach – erhalten bleiben und in jeder Veranstaltung, die sich Gottesdienst nennt, eine Rolle spielen.

Hans-Christian Moosdorf

## GEDICHT

Geduld ist eine Tugend  
die kostet dich die Jugend  
So mancher rät im Leben  
den Dingen Zeit zu geben  
Doch lass die Zeit nicht nur verstreichen  
Füll sie aus und sieh die Zeichen  
wohin Gott die Schritte lenkt  
und was er unterwegs dir schenkt  
Gelebte Zeit ist nie verloren  
geteilte Zeit gut eingesetzt  
verschenkte Zeit nie wirklich weg  
sie gehört dem Ewigen zuletzt  
Drum hab Geduld doch lebe  
jetzt

S. Keller

# Veranstaltungen/ Kirchenmusik



**10.03.** | 16.00 Uhr      **Diakonieausschuss**

**02.04.** | 09.00 Uhr      **Arbeitseinsatz**

---

## Einladung zum Kurrendetag am Samstag, 5. März 2022

Nach langer „Singpause“ im Kinderchor lade ich alle Kinder, die Lust zum Singen haben, zum Kurrendetag, Samstag, 5. März 2022, 10.00 bis 14.30 Uhr ins Gemeindehaus der Marienkirchgemeinde Stötteritz, Dorstigstraße 5, ein. Mit den Kindern der Stötteritzer Kurrende wollen wir wieder thematisch und musikalisch in das diesjährige Musical

einsteigen. Wie schon in der Vergangenheit zeigen wir unsere musikalisch gestaltete Geschichte dann zu den Gemeindefesten, am 11. Juni, 10 Uhr, in der Marienkirche und am 2. Juli, nachmittags, in der Trinitatiskirche. Anmeldungen für den 5.3. bitte an Kantorin Annette Sondershaus

---

## Bläsergottesdienst zur Jahreslosung

Kaum zu glauben, dass im Posaunenchor des „Anger“ Bläserinnen und Bläser seit der Gründung dabei sind! Im nächsten Jahr sind das bereits 60 Jahre, und in diesem Jahr begeht mindestens eine Bläserin ihr sechzigjähriges Jubiläum.

Liebe Christel Gasch, herzlichen Dank für deine Treue und Einsatzfreude, alle Organisation bei unseren zahlreichen Bläsermusiken in (derzeit vor) Heimen, Krankenhäusern und Wohnungen, bei unseren Gottesdiens-

ten und Konzerten und den ganz besonderen Posaunenchorausflügen, die immer eine große Überraschung für uns waren! Am Sonntag, 20. März, 10 Uhr, gestaltet der Posaunenchor einen Gottesdienst zur Jahreslosung:

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

AS



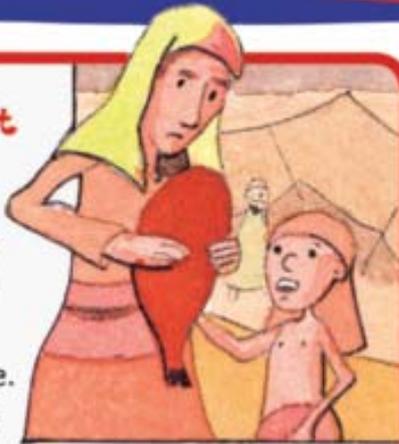
# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

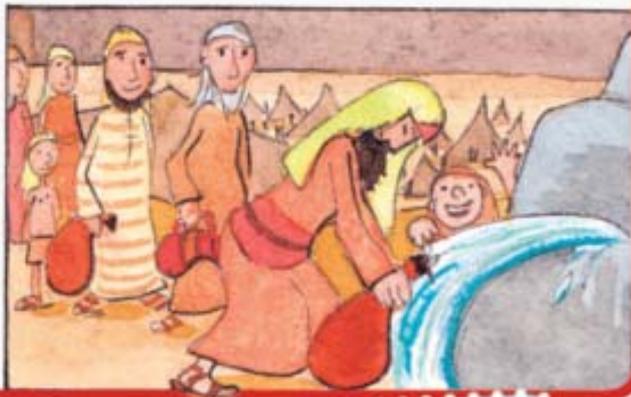


## Wasser ist Leben

Mose zieht mit den Israeliten durch die trockene Wüste. Sie zweifeln an Gott. Mose macht sich Sorgen. Sie dürfen nicht verdursten! Er betet zu Gott: „Herr, was kann ich tun?“ Gott sagt: „Schlage mit deinem Stab an diesen Felsen.“ Mose befolgt Gottes Rat: Plötzlich sprudelt frisches Wasser aus dem Stein! Mose und die Israeliten sind überglücklich. Sie freuen sich über das Wasser und die Liebe Gottes.



2. Buch Mose 15,22-27 und 17,1-7



Was ist flüssiger als Wasser?  
Die Hausaufgaben, die sind überflüssiger

## Freude auf dem Fensterbrett

Setze einige Narzissenzwiebeln mit der Spitze nach oben in eine mit Steinen gefüllte Schale. Fülle die Schale bis zur Unterseite der Zwiebeln mit Wasser. Stell die Schale für zwei Wochen an einen kühlen und dunklen Ort. Wenn sich zarte weiße Wurzeln bilden, stell die Schale auf ein sonniges Fensterbrett. Bald erlebst du dein blühendes Wunder!



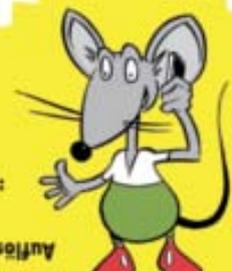
M	I	T	B	O	C	E	T	E	R
S	C	H	O	K	O	L	A	D	E
K	I	L	N	U	L	I	N	Z	I
H	E	A	B	C	A	M	A	U	S
S	O	D	O	H	R	O	G	C	O
C	L	F	N	E	L	S	I	K	E
H	F	E	R	N	S	E	H	E	N
I	P	U	D	D	I	N	G	R	I

Rätsel: Finde die zehn Dinge, auf die du in der Fastenzeit verzichten kannst.

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Auflösung: waagrecht: Schokolade, Fernsehen, Pudding; senkrecht: Bonbon, Kuchen, Cola, Zucker, Eis, Limo, Reis



# Gemeindeguppen

**Hinweis:** Die einzelnen Gruppen unserer Kirchgemeinde können sich unter Einhaltung der Hygienevorschriften prinzipiell wieder treffen. Ob, wann und in welcher Form sie das tun, erfragen Sie bitte bei den jeweiligen Verantwortlichen.

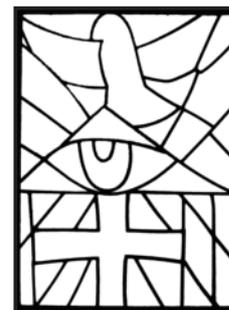
<b>Seniorentanz</b>	montags   10.00 - 11.30 Uhr	
<b>Israelischer Tanzkreis</b>	dienstags   19.00 Uhr	mit Frau Eichler-Redzic in Reudnitz
<b>Gymnastik</b>	montags   15.45 Uhr	im Anbau
<b>Bibelstunde</b>	17.02. und 17.03.	jeweils 14.30 Uhr in Reudnitz
	<b>Die Chöre treffen sich nur nach Möglichkeit und vorheriger Absprache!</b>	
<b>Vorkurrende</b>	dienstags	15.00 Uhr (im Kindergarten)
<b>Kurrende I</b>	donnerstags	16.00 Uhr
<b>Kurrende II</b>	donnerstags	16.30 Uhr
<b>Kantorei</b>	montags	19.30 Uhr
<b>Jugendchor</b>	mittwochs	17.00 Uhr
<b>Posaunenchor</b>	dienstags	19.30 Uhr
<b>Markuschor</b>	mittwochs	18.30 Uhr in der DRESDNER 59
<b>Flötenkreis</b>	donnerstags	18.30 Uhr
<b>Besuchsdienst</b>	Dienstag	20.03., 13.30 Uhr
<b>Eltern-Kind-Café</b>	donnerstags	9.30 Uhr - 11.00 Uhr in der Dresdner59 für alle 0-2-jährigen Kinder mit Eltern Ansprechpartnerin: Anja Jäckel (Tel.: 0341/ 2319743)
<b>Kleine Gemeindefüchse</b>	mittwochs	16.00 - 18.00 Uhr im Anbau/Kirchgarten für alle 3-6-jährigen Kinder mit Eltern Ansprechpartnerin: Anja Jäckel (Tel.: 0341/ 2319743)
<b>Kinderkirche (Christenlehre)</b>	montags	15.45 Uhr 1.-3. Klasse, 17.00 Uhr 4.-6. Klasse
<b>Konfirmanden</b>	donnerstags dienstags	17.30 Uhr, 7. Klasse in Thonberg 17.00 Uhr, 8. Klasse in Stötteritz
<b>Junge Gemeinde</b>	mittwochs	19.00 Uhr
<b>Nachbarschaftscafé</b>	Di - Do	15.00-18.00 Uhr

**SAVE THE DATE** – Herzliche Einladung zur Familienrüstzeit nach Jocketa an der Talsperre Pöhl. Wir fahren vom **\*\*17. bis 21. August 2022\*\***. Besonders eingeladen sind Familien mit kleineren Kindern sowie Jugendliche und junge Erwachsene. Informationen zum Thema und zur Anmeldung folgen in Kürze.

# Anschriften und Sprechzeiten

## Trinitatiskirche Markuskapelle

Theodor-Neubauer-Straße 16, 04318 Leipzig  
Dresdner Straße 59, 04317 Leipzig



## Pfarramt Öffnungszeiten

Dresdner Straße 59, 04317 Leipzig  
Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr  
Mittwoch 16.00 - 18.00 Uhr  
Freitag 09.00 - 11.00 Uhr

## Kontakt

VerwaltungsmitarbeiterInnen  
Frau J. Winkler, Frau A. Hamann, V. Pretzer  
Tel.: 0341/ 6880335 und 6880428, Fax: 6810695  
E-Mail: kg.leipzig-dreifaltigkeitskirchgemeinde@evlks.de  
www.dreifaltigkeitskirchgemeinde-leipzig.de

## Internet

## Bankverbindung (Kirchgeld & Spenden)

Sparkasse Leipzig, Empfänger: Dreifaltigkeitskirchgemeinde Leipzig  
IBAN DE 49 8605 5592 1133 1020 14  
BIC WELADE8LXXX

## Pfarrer

Pfarrer H.-C. Moosdorf Tel.: 0341/ 23037000  
E-Mail: h-ch.moosdorf@t-online.de  
Pfarrer S. Vorwegk Tel.: 0171/ 2152441  
E-Mail: stephan.vorwegk@evlks.de

## Sprechzeiten Pfr. Moosdorf

Pfarramt:  
Th.-Neubauer-Str. 32: Dienstag 17.00-18.00 Uhr  
Mittwoch 17.30-19.00 Uhr

## Kantorin

Annette Sondershaus Tel.: 01590/ 6828089  
E-Mail: annette.gross@evlks.de

## Gemeindepädagogik

Kira Schall Tel.: 01525/ 7537878  
E-Mail: kira.schall@posteo.de

## Stadtteilprojekt

Pfarrer Stephan Vorwegk Tel.: 0171/ 2152441  
Dresdner Straße 59 E-Mail: dresdner59.leipzig@evlks.de  
www.facebook.com/Dresdner59  
www.dresdner59.de

## Kindergarten

Alexander Herfort Tel.: 0341/ 6994793  
Krönerstraße 43/45 (Interim)

## Sprechzeiten

Dienstag 14.30 - 16.30 Uhr E-Mail: ev.kindergarten.trinitatis@web.de

## Schwester- gemeinden

Erlöserkirchgemeinde Leipzig Thonberg Tel.: 0341/ 9902398  
www.erloeserkirche-leipzig.de  
Marienkirchgemeinde Leipzig Stötteritz Tel.: 0341/ 8621646  
www.marienkirche-leipzig.de

## Krankenhaus- seelsorge

Parkkrankenhaus/  
Herzzentrum Pfrn. Starke Tel.: 0341/ 8641120  
Unikliniken Pfr. Böhme, Pfr. Bauer Tel.: 0341/ 9715965  
St. Georg Pfr. Rebner Tel.: 0341/ 9092092



## DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Ein gemeinsames Ziel, ob musikalisch, im Sport, auf einer Wandertour oder in der Familie, fordert heraus. Und es zwingt die Beteiligten dabei, ihre persönlichen Gaben, ihre Stärken im Sinne aller einzubringen. „Üben“ ist ein Element der Lebenskunst. Und nun hat „7 Wochen Ohne“ ausgerechnet diese Formel zum Motto 2022 gemacht. Warum denn?

Die von Corona erzwungenen Veränderungen in unserem alltäglichen Leben sind tief und weitreichend. Durch das Üben von Distanz sowie im Versuch, dennoch mit den Nächsten Gemeinschaft zu erleben, haben wir den Stillstand der Selbstverständlichkeit überwunden.

Fast alle ehrenamtlich gegründeten und getragenen Organisationen haben ihre Basis im Üben. Das gilt für eine Kirchengemeinde ebenso wie für eine Freiwillige Feuerwehr oder

einen Tennisclub. Von Mitmenschen deren Wissen theoretisch, in Vorträgen und Lehrbüchern zu hören, ist nicht falsch. Wirksamkeit erhalten neue Erkenntnisse jedoch nur im Training, im Anwenden und Üben, also im Handeln. Der Ausgangspunkt für die Fastenzeit sind die 40 Tage Jesu in der Wüste. Er wollte ungestört und losgelöst von alltäglichen Gewohnheiten über seinen Weg zum himmlischen Vater nachdenken und schließlich entscheiden. Historisch bedeutet der Begriff „Fasten“ „sich entscheiden, abschließen, schließen“ wie er im englischen Begriff „Fasten your seatbelts“ noch heutzutage verwendet wird. Wir folgen Jesus Christus, wenn wir in den sieben Wochen Fastenzeit üben, ohne Stillstand seinem Weg der Liebe zu folgen.

ARND BRUMMER,  
Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“